

Wir alle müssen hinschauen

Frauenhaus Hofheim nimmt den International Service Preis des Zonta Clubs Bad Soden-Kronberg entgegen

Am 29. November 2019 hat der Zonta Club Bad Soden-Kronberg den Internationalen Service Preis an das Frauenhaus Hofheim verliehen. Anita Pieper, Vorstands- und Gründungsmitglied des Trägervereins „Frauen helfen Frauen“, nahm im Rahmen einer Feierstunde im voll besetzten Museum Hofheim den symbolischen Scheck entgegen. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung des Zonta Clubs Bad Soden-Kronberg. Das Geld wird eingesetzt, um unsere neuen Räumlichkeiten wohnlich und funktional auszustatten“, sagte sie. Dr. Antje Reimann-Manai, Präsidentin des Zonta Clubs Bad Soden-Kronberg, ergänzte: „Wir haben uns mit dem regionalen Projekt Frauenhaus Hofheim um den Centennial Award von Zonta International beworben, der anlässlich des 100. Geburtstags ausgeschrieben wurde. Wir haben ihn mit diesem Projekt gewonnen!“ Der Zonta Club habe darüber hinaus den Centennial Award in Höhe von 5.000 US-Dollar mit weiteren 2.500 Euro aus Mitteln aufgestockt, die auf dem Bad Sodener Weihnachtsmarkt und dem Kronberger Flohmarkt gesammelt wurden. Insgesamt konnten somit 7.000 Euro übergeben werden.

Nancy Faeser, Vorsitzende der Hessen-SPD und Mitglied des hessischen Landtags, sagte in ihrer Festrede, dass laut Gesetz jede Frau das Recht habe, ihre häusliche Umgebung zu verlassen, wenn sie bedroht wird, und dass sie das Recht auf Hilfe habe. „Die Realität sieht häufig anders aus, weil es zu wenige Plätze in Frauenhäusern gibt“, sagt sie. Ihr sei es ein großes Anliegen, dass die Hilfe vor Ort in den Gemeinden dauerhaft gesichert wird. „Das Geld dafür ist da“, so Faeser. Zudem gelte es, die Gewaltprävention an Kitas und in der pädagogischen Arbeit der Schulen fest zu verankern.

Der Verein Frauen helfen Frauen Main-Taunus-Kreis e.V. wurde 1985 gegründet. „Bereits 1986 konnte eine psychosoziale Beratungsstelle eröffnet werden, 1986 gelang es dann, im Main-Taunus-Kreis ein Frauenhaus einzurichten, um Frauen eine Unterkunft zu bieten wo sie mit ihren Kindern vor häuslicher Gewalt geschützt sind“, beschreibt Anita Pieper die Ausgangslage. Es kommen vor allem Frauen ins Frauenhaus, die körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt in Beziehungen erleben, die in Trennung oder Scheidung leben beziehungsweise sonstige Krisen bewältigen müssen. „Das geht nach wie vor quer durch alle sozialen Schichten“, sagt Pieper. Allerdings habe sich das Bild insofern verändert, dass heute eher Migrantinnen das Angebot wahrnehmen, weil sie häufig kein eigenes Netzwerk oder alternative Unterbringungsmöglichkeiten hätten. „Die Option, in ein Hotel oder zu Freunden zu gehen, scheidet häufig aus“, weiß Pieper. Die Beratungs- und Interventionsstelle bietet Frauen aus dem Main-Taunus-Kreis unabhängig von Alter, Kulturkreis, sozialer Schicht und Lebensform psycho-soziale Beratung, Informationen zu Existenzsicherung, Trennung und Scheidung und Sorgerecht. Insofern zielt die Arbeit des Frauenhauses und der Beratungsstelle auch darauf ab, Gleichberechtigung und Selbstbewusstsein bei den Frauen zu fördern. Darüber hinaus bezieht das Angebot auch die Kinder mit ein, denn sie könnten sich laut Pieper am wenigsten selbst helfen und verstehen, was geschieht.

Bis vor kurzen haben bis zu 80 Frauen pro Jahr mit ihren Kindern Schutz im Frauenhaus Hofheim gefunden. „Das hat sich jetzt ein wenig geändert, weil sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aufgrund der sehr schwierigen Wohnungssituation im Rhein-Main-Gebiet verlängert“, berichtet Pieper weiter. Umso glücklicher sind die Mitarbeiterinnen des Vereins, dass das Frauenhaus vor kurzem in ein neues Gebäude mit modernen Wohn- und Sanitäreinrichtungen umziehen konnte. Die Spende des Zonta Clubs wird zum einen für die Kücheneinrichtung verwendet. Zum anderen sollen die ehrenamtlichen Helferinnen, die den Bereitschafts- und Notfalldienst übernehmen, anteilig für ein Jahr mitfinanziert werden. Auch für die Einrichtung des neuen Kinderraumes, der für die pädagogische Arbeit zur Verfügung steht, soll das Geld genutzt werden.

„Und wir haben noch mehr vor“, sagte Antje Reimann-Manai. Mitglieder des Zonta Clubs Bad Soden-Kronberg werden ehrenamtlich für die Frauenhausbewohnerinnen Vorträge zu rechtlichen, Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienefragen halten. „Zu diesen Themen haben unsere Bewohnerinnen immer wieder sehr viele Fragen. Mit professioneller Unterstützung können sie diese Herausforderungen natürlich ganz anders bewältigen“, ist sich Anita Pieper sicher.

Bundesfamilienministerin Johanna Giffey sprach kürzlich anlässlich des internationalen Aktionstages gegen „Gewalt an Frauen“ davon, dass der Bund die Mittel für den Ausbau von Frauenhäusern zur Verfügung stellen will, weil viel zu wenige Plätze verfügbar sind. „Gerade deshalb ist die Arbeit des Frauenhauses Hofheim von großer Bedeutung. Aber wir alle sind gefordert, hinzuschauen und die Augen offen zu halten. Denn jede kann betroffen sein, die Nachbarin, die Kollegin, die Freundin, und unsere Hilfe benötigen“, sagte Zonta-Präsidentin Reimann-Manai abschließend.

BU bild\_preisuebergabe\_hofheim\_2019-11-29

Die Preisverleihung des Zonta Clubs Bad Soden-Hofheim an das Frauenhaus Hofheim wurde prominent begleitet: v.l.n.r. Wolfgang Exner, Stadtrat Hofheim, Nancy Faeser, Anita Pieper, Dr. Antje Reimann-Manai, Ingrid Hasse, Dezernentin im Main-Taunus-Kreis und Leiterin des Büros für Familie, Frauen, Gleichberechtigung und Integration, Kathleen Bender, Kriminalhauptkommissarin und Ermittlerin im Sachbereich Sexualdelikte bei der Kripo Hofheim

Bild: Silke Wolter

Hintergrund  
Zonta ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und weltanschaulich neutraler Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Frau weltweit zu fördern. Zonta wurde 1919 in den USA gegründet und hat heute weltweit rd. 30 000 Mitglieder in 1 200 Clubs in 67 Ländern. Der Zonta Club Bad Soden-Kronberg wurde 1987 gegründet und hat derzeit rund 40 Mitglieder. Insgesamt wurden im Rahmen des 100. Geburtstages von Zonta International 300.000 Euro an 65 lokale Projekte in 18 Ländern gespendet.

Mehr Information zum Zonta Club Bad Soden-Kronberg auf <http://www.zonta-bad-soden.de.>

Kontakt:

Sylke Becker, Zonta Club Bad Soden – Kronberg, Kommunikation 2018-2020, Tel. 0171 2656890, sekretaerin@zonta-bad-soden.de